

Schwarzmalerei mit Prognosen zur Le

Die Befürworter eines höheren Rentenalters argumentieren mit der steigenden Lebenserwartung. Doch die Zahlen des Bundes sind nur Annahmen. Für die AHV wesentlich ist, wie lange ein Rentner im Durchschnitt noch lebt. Diese Zahl ist ein Staatsgeheimnis.

Kaum eine Woche vergeht, in der nicht Politiker oder Medien behaupten: Die Bevölkerung wird immer älter. Deshalb würden AHV und Pensionskassen bald in eine finanzielle Schieflage geraten.

Die Jungfreisinnigen erhoffen sich mit der Verunsicherung der Bevölkerung einen Erfolg ihrer Initiative für ein höheres Rentenalter, über die am 3. März neben der Initiative für eine 13. AHV-Rente ebenfalls abgestimmt wird. «Weil wir immer länger leben, müssen wir auch länger arbeiten, damit die AHV nachhaltig finanziert bleibt», begründen die Initianten auf ihrer Internetseite die Forderung für ein Rentenalter 66.

Sie malen den Teufel an die Wand: «Die aktuelle Situation erfordert dringend Lösungen, da die Schulden der AHV bis 2050 auf beeindruckende 150 Milliarden Franken ansteigen könnten.»

Doch lebt die Schweizer Bevölkerung tatsächlich immer länger? Das Bundesamt für Statistik veröffentlicht regelmässig Zahlen zur Lebenserwartung. Diese zeigen seit dem Jahr 2010 nur eine geringe Erhöhung: Danach konnten 65-jährige Männer im Jahr 2010 mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 18,9 Jahren rechnen. Im Jahre 2022 war es knapp ein Jahr mehr (19,8 Jahre).

Bei den Frauen ist der Unterschied geringer: Ihre Lebenserwartung stieg in der gleichen Periode von 22,2 auf



Renteninitiative der Jungfreisinnigen: Argumentiert mit wenig verlässlichen Zahlen für ein Rentenalter

22,5 Jahre. Die Entwicklung verlief nicht linear - es war ein Auf und Ab (siehe Tabelle).

Keine aussagekräftigen Zahlen zur Situation der AHV

Diese Zahlen des Bundesamts für Statistik sind stets eine Schätzung für die Zukunft. Sie basieren auf der Anzahl Todesfälle pro Jahr, der Altersstruktur der Bevölkerung und anderen Faktoren, wie zum Beispiel Annahmen über einen künftigen medizinischen Fortschritt.

Prognosen sind naturgemäss unsicher. Für die finanzielle Situation der AHV dagegen ist zentral, wie lange die Kassen durchschnittlich Renten zahlen müssen. Wie lange also Männer und Frauen ab Alter 65 noch leben.

Neuste Zahlen zeigen, dass die prognostizierte Lebenserwartung noch immer über den tatsächlich bezahlten Rentenjahre liegt.

Die AHV-Ausgleichskassen kennen diese Zahlen. Auf Anfrage von *saldo* gaben sie dazu aber keine Auskunft und verwiesen auf das Bundesamt für Sozialversicherung oder das Bundesamt für Statistik. Beide Bundesämter sagen, sie könnten diese Frage nicht beantworten, es gebe dazu keine Statistik. Das heisst: Der Bund behauptet, nicht zu wissen, wie lange bisher durchschnittlich den AHV-Rentnern eine Rente ausgerichtet wurde.

Das war 2018 noch anders: Damals gaben die Kassen diese Zahlen auf Anfrage heraus. Der «K-Tipp» verglich die Prognosen des Bundesamts mit den realen Rentenzahlungen der AHV der Jahre 1990 bis 2017 für Bezüger mit Wohnsitz Schweiz. Die Renten werden jeweils bis zum Ende des Todesmonats ausbezahlt. Ergebnis: Die

Lebenserwartung



Lebenserwartung mit 65 in Jahren

	Frauen	Männer
2010	22,2	18,9
2011	22,2	19
2012	22,1	19,1
2013	22,1	19,1
2014	22,4	19,4
2015	22,2	19,2
2016	22,6	19,8
2017	22,5	19,7
2018	22,7	19,9
2019	22,7	20
2020	22,2	19,3
2021	22,7	19,9
2022	22,5	19,8

QUELLE: BUNDESAMT FÜR STATISTIK

Konsument
Diener

Kunden für dumm verkauft



Marco Diener

Wer Waschmittel der Migros-Marke «Total» zum vollen Preis einkauft, wird sich bald dumm vorkommen. Denn die Migros bietet «Total» immer wieder in Aktion an - mit 50 Prozent Rabatt. Und «Total» ist kein Einzelfall. Zum halben Preis gibt es häufig auch «Aproz»-Mineralwasser, «Handymatic»-Geschirrspülmittel und «Frey»-Schokoladenstengeli. Auch Coop führt regelmässig Halbpriestaktionen durch - etwa für «Evian»-Mineralwasser, für «Löwenbräu»-Bier oder für «Omo»-Waschmittel.

Den Konsumentinnen und Konsumenten wäre besser gedient, wenn Coop und Migros die Preise dauerhaft senken würden. Das findet übrigens auch der Preisüberwacher. Gegenüber SRF sagte er: «Der Konsument hat etwas davon, wenn er im Laden einen fairen Preis bezahlt und nicht auf Aktionen warten muss.»

Doch wie ist es überhaupt möglich, dass Migros und Coop ihre Ware zum halben Preis verkaufen? Sind in den Normalpreisen womöglich unverschämte Margen eingerechnet?

saldo fragte bei beiden Grossverteilern nach den Margen von zwei Dutzend Produkten. Natürlich kam keine Antwort zurück. Wäre ja auch zu peinlich gewesen, wenn sich herausgestellt hätte, dass die Marge auf den erwähnten Produkten 60, vielleicht sogar 70 Prozent beträgt. Stattdessen rechneten Coop und Migros vor, dass ihnen am Schluss ein Gewinn von nicht einmal zwei Prozent bleibe.

Umso mehr frage ich mich, wie Rabatte von 50 Prozent möglich sind. Können die Verantwortlichen nicht rechnen? Oder verkaufen sie uns Kunden für dumm? Ich tendiere eher zum Zweiten.

ROMA

Anzahl Jahre, in denen Pensionierte eine Rente bezogen, war für jeden Jahrgang ein bis zwei Jahre tiefer, als die publizierte Lebenserwartung des Bundesamtes erwarten liess («K-Tipp» 15/2018).

Anzahl der Rentenjahre stagniert seit 2010

Ein Beispiel: Im Jahr 2016 verstorbene Rentner hatten im Durchschnitt 17,9 Jahre eine Rente bezogen, Frauen rund 21 Jahre. Das sind im Vergleich zu den Lebenserwartungszahlen des Bundes (19,8 respektive 22,6 Jahre) je fast 2 Jahre weniger. Und: Die Anzahl der Rentenjahre stagnierte 2017 seit sieben Jahren. Die aktuellsten verfügbaren Zahlen aus dem Jahr 2022 belegen, dass die prognostizierte Lebenserwartung noch immer über den

tatsächlich bezahlten Rentenjahren liegt.

saldo verwendete die Zahlen des Bundesamtes für Statistik zur über 65-jährigen Wohnbevölkerung in der Schweiz. Das waren im Jahr 2022 insgesamt 1 691 623 Menschen. Der Jahrgang mit Alter 65 zählte 98 481 Leute, 105-jährig oder älter waren noch 68 Männer und Frauen. Mit jedem Altersjahr sinkt die Zahl der Rentenbezüger infolge Tod. Das durchschnittliche Todesjahr lag zwischen 83 und 84 Jahren. Das entspricht einer durchschnittlichen Lebenserwartung im Alter 65 von etwas über 18 Jahren.

Zum Vergleich: Das Bundesamt für Statistik prognostizierte 2022 den 65-jährigen Männern eine Lebenserwartung von 19,7 Jahren, den Frauen von 22,5 Jahren. *Max Fischer*